



Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

1. Zeitschrift Sozialer Fortschritt: aktuelles Heft 02/2023

Sozialer Fortschritt 02/2023

Armut trotz Arbeit

Gasteditor:innen: *Christina Hießl* und *Bernd Waas*

Editorial

Christina Hießl und *Bernd Waas*

[Editorial](#)

Sicherung auskömmlicher Erwerbsarbeit als Aufgabe für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik – Blick in den Sechsten Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung

Katharina Erbdinger

[Abstract](#)

Armut trotz Arbeit im Fokus der EU-Politik: Das “Working, Yet Poor”- Projekt im Kontext

Christina Hießl

[Abstract](#)

Aufstocker: Die Kerngruppe der Erwerbsarmut

Ulrich Walwei

[Abstract](#)

Herausforderungen bei der Integration in den Arbeitsmarkt

Claudia Czernohorsky-Grüneberg

[Abstract](#)

Gesellschaftliche Erfolge wahrnehmen – Chancen anerkennen – Brücken nutzen

Benjamin Baykal

[Abstract](#)

Wirksame Armutsbekämpfung vor allem durch höheren Mindestlohn

Silvia Helbig

[Abstract](#)

2. Zeitschrift Sozialer Fortschritt: Heftvorschau 03/2023

Sozialer Fortschritt 03/2023

Die Belastungen der Erbringenden gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen. Eine empirische Annäherung auf Basis der BIBB-/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2017/2018
Bennet Krebs

Jenseits von Utilitarismus und Deontologie. Ein Diskussions-Beitrag christlicher Corona-Ethik
Elmar Nass

Auf dem Weg zum Bürgergeld: Die Sanktionspraxis nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts und ‚in Zeiten von Corona‘
Stefan Bernhard, Stefan Röhrer und Monika Senghaas

Die Verwundbarkeit des Körpers
Christopher Wimmer

Position:

Warum unterstützen die Kirchen ihre Befürwortung der Organspende nicht mit Lukas 6,31 und Matthäus 7,12? Antworten auf eine ethisch-biblische Nachfrage
Rigmar Osterkamp

3. Veranstaltungshinweis: Gender und Migration - Gesellschaftliche Teilhabe und Perspektiven von zugewanderten Frauen in Niedersachsen

Tagung an der Evangelischen Akademie Loccum in Kooperation mit DGB-Bezirk Niedersachsen/NeMiA Netzwerk vom 15. - 16. März 2023.

Welche Rolle spielen Geschlecht und Migrationserfahrung für die gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten? Warum schaffen vergleichsweise wenige Frauen mit Migrationshintergrund den beruflichen Aufstieg? Wie müssen Politik und Wirtschaft darauf reagieren? Wo sehen Migrantinnen Handlungsbedarf bei der Stärkung von Frauenrechten und Partizipation? Die Tagung widmet sich diesen Fragen und will ausloten, wie berufliche Chancen und gesellschaftliche Teilhabe von Frauen mit Migrationserfahrung verbessert werden können. Die Vielschichtigkeit von Migrantinnen und die Vielzahl der Lebens- und Bewältigungsformen im Migrationsprozess rücken dabei in den Blick.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

4. Call for Papers: Sozialpolitik als öffentliche Daseinsvorsorge - Quartiere, Städte und Regionen zwischen Krise und Innovation

Der Arbeitskreis Wohlfahrtsstaatsforschung der DVPW und des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung veranstaltet am 15. und 16.06.2023 in Schwerin seine diesjährige Tagung zum Thema „Sozialpolitik als öffentliche Daseinsvorsorge: Quartiere, Städte und Regionen zwischen Krise und Innovation“. Zu dieser Tagung ruft der Arbeitskreis zum Call for Papers auf.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Informationen zur Zeitschrift "Sozialer Fortschritt. German Review of Social Policy"

Jeden Monat liefert die Fachzeitschrift "Sozialer Fortschritt" Informationen, Analysen und Reformvorschläge zum gesamten Spektrum der Sozialpolitik. Nicht nur die "großen" Themen der aktuellen Diskussion werden kritisch beleuchtet - ein wichtiges Anliegen ist es auch, diejenigen Bereiche der Sozialpolitik zu thematisieren, die sonst häufig untergehen oder sich in sehr spezialisierten Zeitschriften wiederfinden.

Neben Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Themen bietet der "Soziale Fortschritt" auch ein Forum für längere wissenschaftliche Analysen und Reformvorschläge, die sich mit den Grundlagen der Sozialpolitik und der sozialen Sicherung befassen. Hier wurden und werden wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Sozialpolitik gegeben. Als Service für die Leser:innen bündelt die Zeitschrift zunehmend einzelne Themen zu Schwerpunktheften, in denen sich dann mehrere Beiträge z.B. mit der Gesundheitspolitik, der Rentenreform oder der Familienpolitik auseinandersetzen.

Zu den Autor:innen gehören sowohl namhafte Wissenschaftler:innen aus dem Bereich der Sozialpolitik als auch viele Fachleute, die in der Praxis Sozialpolitik "machen". Ein besonderes Anliegen der Zeitschrift ist es, jungen Autor:innen eine Möglichkeit zu geben, ihre Analysen und Vorschläge einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsstelle der "Gesellschaft für Sozialen Fortschritt"

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

An der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Badensche Str. 52

10825 Berlin

www.sozialerfortschritt.de

Abbestellung des Newsletters: Sie können diesen Newsletter jederzeit abbestellen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an office@sozialerfortschritt.de